

LAAX

Wilde Geschichten aus Schulhäusern

Im Projekt «Schulhausroman.ch» betreuen erfahrene Autoren Schulklassen und erarbeiten mit ihnen eine Geschichte, die in ihrer Region spielt.

• Von Ruth Eichler

Lars versenkt die durch einen Unglücklichen Zufall tödlich verletzte Schulkollegin Isabelle in einem Koffer im Laaxersee, in Ru-eun verschwindet ein Lehrer auf unerklärliche Weise, und in einem Ort zwischen Paris und dem Zürcher Albishorn vernimmt man in einer Abenteuergeschichte von vier sehr seltsamen jungen Leuten. Was ist da geschehen? Oberstufenklassen aus Laax/Falera, Rueun und Bickwil (ZH) haben ihrer Fantasie freien Lauf gelassen und mit bekannten Autoren je einen Roman geschrieben. Kürzlich trafen sie sich in der Sentupada Laax, um ei-

inander Auszüge vorzulesen. Man hätte eine Stecknadel fallen hören im voll besetzten Raum, einige der jungen Autorinnen und Autoren waren sichtlich nervös. Es brauchte Mut, in diese Stille hinein aus seinem Werk vorzulesen, aber es war offensichtlich cool, mitgeschrieben zu haben und jetzt vorlesen zu dürfen.

Vom Crap Masegn nach Plaun

Die jugendlichen Autoren haben eigene Erfahrungen in ihre Erzählungen einfließen lassen. Die Romanhelden fahren mit der Gondel vom Crap Sogn Gion nach Crap Masegn, von dort auf Skiern nach Plaun. Steilhang, breite Piste in der Mitte und Ziehlweg sind genau beschrieben. Die Erzählenden berichten über Prüfungsstress, Spitalaufenthalte, und auch Ängste kommen zur Sprache.

Kompromisse schliessen

Die Laaxer waren beim Schreiben begleitet worden von der Bündner Krimiautorin Sabina Altermatt. Es sei spannend gewesen, mit den 15- und 16-Jährigen zu arbeiten, erzählte sie. Die Schüler hätten den Plot selber entwickelt, und im Plenum habe man oft intensiv über Charaktere und Details diskutiert. Klassenlehrerin Nesina Gartmann bestätigte, dass die Klasse oft nach intensiven Diskussionen lernen musste, Kompromisse einzugehen, weil die einzelnen Vorschläge



Schülerinnen und Schüler von Laax und Falera lesen in der voll besetzten Sentupada aus ihrem Roman. (Bild Ruth Eichler)

Schulhausromane

Idee und Konzept der Schulhausromane stammen von Richard Reich. Er ist Gründer und erster Leiter des Zürcher Literaturhauses. Das Projekt wird unterstützt von der Drosos-Stiftung, von schule & kultur sowie vom Literaturhaus Museumsgesellschaft Zürich (www.literaturhaus.ch), das aktiv bei der Suche nach neuen Autorinnen und Autoren für das Projekt ist und die in Entwicklung begriffenen Texte laufend ins Netz stellt. (re)

Infos auf www.schulhausroman.ch

manchmal sehr weit auseinander lagen.

Patrick Gisler, Klassenlehrer in Bickwil, war fasziniert vom Zusammenkommen der verschiedensten Ideen. «Die Schüler entdeckten plötzlich, dass sie schreiben können und dass sie gelesen werden», bemerkte er. Sie hätten zudem die Erfahrung gemacht, politische Unkorrektheiten zusammen auszumergen. «Was dem einen in Ordnung schien, war für andere unakzeptabel, sie lernten, sich um des Projektes willen zu einigen.»

Sie werden gelesen

Richard Reich, Gründer des Projektes (siehe Kasten), hat bereits 25

Schulhausromanprojekte in der ganzen Schweiz begleitet, mittlerweile hat die Idee auch in Deutschland Fuss gefasst. Reich: «Wir drucken die fertigen Arbeiten in der Art der SJW-Hefte und geben sie den Schülern so schnell wie möglich. Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, wie Schüler und Schülerinnen, die sonst vielleicht nicht viel lesen oder schreiben, ihre gedruckten Werke begeistert in Händen halten.»

Exemplare von «Mord am See» mit der 3. Sekundarklasse Laax/Falera und Sabina Altermatt und «Der geheimnisvolle Diamant» der 1. Sekundarklasse Rueun und Kati Dietlicher zu beziehen bei Sekundarlehrerin Nesina Gartmann, Laax, oder unter reich@provinz.ch

REGION

Bündner Sportler 2008: Zarn und Schurter nominiert

Der Bündner Verband für Sport (BVS) hat neun Talente für die Wahl zum Bündner Sportler des Jahres 2008 nominiert. Die neun werden zu 50 Prozent vom Vorstand des BVS und zu 50 Prozent mit einem SMS-Voting bewertet. Unter den Nominierten befinden sich auch der Trinser Andrea Zarn (Freestyle Kajak) und der Mountainbiker Nino Schurter aus Ters-

naus. Die drei Athleten, die am meisten Stimmen auf sich vereinigen, werden an die Higa in Chur eingeladen.

Am 26. April ab 18 Uhr werden sie dort im Rahmen eines Showblocks vorgestellt. Um etwa 19.30 Uhr übergibt Landespräsident Leo Jeker den mit 10 000 Franken dotierten Bündner Sportpreis. Der Zweitplatzierte erhält 3000 Fran-

ken, der Drittplatzierte 2000 Franken.

Gewählt werden können die Nominierten per SMS mit der Zielnummer 966, indem das Keyword des Wunschkandidaten eingegeben wird. Die Freischaltung erfolgte am 10. April und dauert bis Sonntag, 20. April, 24 Uhr. (pd)

Infos: www.bvs-gr.ch

Vom BVS nominiert (Das Keyword in Klammern):

Zarn Andrea, Freestyle Kajak, (BVS1); Waidacher Monika, Eishockey, (BVS2); Colagna Dario, Langlauf, (BVS3); Mischol Seraina, Langlauf (BVS4); Pesko Manuela, Snowboard, (BVS5); Eisenhöfer Wolfgang, Karate, (BVS6); Schurter Nino, Mountainbike, (BVS7); Carigiet Gregori, Rennrodeln, (BVS8); Sauter Philipp, Orientierungslauf, (BVS9).